

# Eine Frau boxt sich durch

Ehemalige Deutsche Meisterin Andrea Rzehak ist Vorsitzende des größten Boxclubs in der Region

Eine zierliche Blondine mischt derzeit den Frankfurter Boxsport auf – als erfolgreiche Trainerin und Vorsitzende des größten Vereins der Region. Dabei musste sie in ihrer Karriere schon mehrmals gegen Vorurteile und Klischees ankommen. Doch Andrea Rzehak ist eine Kämpferin, im Ring und im realen Leben.

■ Von Stefanie Désirée Rieger

**Sachsenhausen/Gallus.** Die zierliche blonde Frau hat einen festen Händedruck. Kein Wunder, ihre Arme sind sportlich, definiert und leicht muskulös. Obwohl sie erst 29 Jahre alt ist, boxt die gebürtige Offenbacherin seit 24 Jahren – um genau zu sein seit ihrem fünften Lebensjahr. Im Jahr 1987 entdeckt Rzehak ihre Liebe zum Kickboxen.

„Durch meinen Vater lernte ich diesen schnellen, körperbetonten Sport kennen“, erinnert sie sich.

Mit 15 Jahren schließlich fängt sie an



Horst Gauß

zu boxen und lernt ihren Mentor und Wegbegleiter, Horst Gauß, kennen. Der Box-Guru – wie so mancher den honorigen Senior mit dem sympathischen Lächeln nennt – erkennt schon damals, welches Talent in seinem Zögling schlummert. „Sie versteht schon immer, wie Boxen funktioniert. Außerdem hat Andrea eine tolle Körperbeherrschung und eine sehr gute Technik“, lobt Gauß, der 1964 den größten Frankfurter Boxverein CSC gründete.

## Gegner gesucht

Die junge Andrea macht sich schnell einen Namen in der Region, nur Gegner sucht sie vergeblich: „Damals gab es noch viel weniger boxende Frauen als heute“. Aus diesem Grund muss sie bis nach Hamburg fahren, um dort weitere Praxiserfahrung zu sammeln – und, um dort deutsche Meisterin im Kickboxen zu werden.



„Eine tolle Körperbeherrschung und eine sehr gute Technik“: Andrea Rzehak ist eine Kämpferin – im Ring wie im Leben.

Foto: Martin Weis

In ihrem heimischen Bundesland wird sie mehrfach Hessenmeisterin, in Frankreich erkämpft sie sich die Teilnahme an der Europameisterschaft in ihrer Kategorie, dem Fliegengewicht.

## Chefin des Boxclubs

Mit weniger als 52 Kilogramm gehört Rzehak zu den äußerst zierlichen, zugleich aber sehr angesehenen Sportlerinnen ihrer Klasse. Doch trotz ihrer Erfolge musste die attraktive Blondine stets gegen Vorurteile kämpfen. „Es gab schon häufig komische Kommentare von Mitschülern und Kopfschütteln“. Doch damit hat sie gelernt umzugehen. Heute ist sie als Boxerin und Trainerin etabliert, hat sich hessenweit einen Namen gemacht als Frau, die jungen Talenten ihr Wis-

sen weiter gibt. In all der Zeit ihres Erfolges blieb die gelernte Kauffrau stets ihrem Mentor Gauß und vor allem dessen Verein CSC verbunden. Als er im vergangenen Winter altersbedingt seinen Rückzug aus dem Vereinsvorstand ankündigt, kommt nur eine Nachfolgerin für ihn in Frage: Andrea Rzehak.

„Sie hat die nötige Erfahrung, Ambition und Biss“, erklärt Gauss. Derzeit ist sie nicht nur die neue Vorsitzende des CSC, sondern vor allem auch passionierte Trainerin und Aushängeschild des Clubs. Sowohl Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen bis etwa 45 Jahren gibt sie drei Mal die Woche ihr gesammeltes Box-Know-How weiter.

Auch wenn sie keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern

macht, so würde sich Rzehak über das mehr boxende Mädchen freuen. „Weniger als zehn Prozent unserer Vereinsmitglieder sind Frauen“, so die 29-Jährige. Von dem großen Hype um weibliche Boxerin wie Regina Halmich oder Susi Kentikian kann der Frankfurter Club nur wenig profitieren. Nach wie vor gehören Jungs und Männer zu dem Hauptklientel, das sich in diesem Kampfsport ausprobieren will. Von ihren Schülern – egal, ob männlich oder weiblich – verlangt Rzehak all das, was Horst Gauss schon vor 14 Jahren von ihr forderte: Ehrgeiz, Disziplin und vor allem Durchhaltevermögen.

## Respekt lernen

„Daran hapert es bei vielen allerdings noch“, so die Trainerin. So

wohl in den Camps in Sachsenhausen, als auch im Gallus ist es das Ziel des Boxvereins, Jugendliche von der Straße zu holen. Im Ring lernen sie Respekt, Toleranz und Kameradschaft. „Ich bin positiv überrascht von den Kids, die zum Teil aus wirklich schwierigen Gegenden wie dem Griesheimer Ahornweg stammen“, sagt Andrea Rzehak. Mit diesen Jungs hat sie keine Probleme. „Ganz im Gegenteil. Die finden es cool, von einer Frau gecoacht zu werden.“

Wer die Zöglinge Andrea Rzehaks einmal live erleben möchte, hat dazu am Samstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr in der Fabriksporthalle in Fechenheim (Wächtersbacherstraße 80) Gelegenheit. Die Amateurboxer des CSC werden dann in der Zweiten Bundesliga auf Konkurrent Hamm treffen.